

Petition der Kleingartenanlagen „Liesingbach“ und „Aus eigener Kraft–Rothneusiedl“

Der Grüngürtel von Wien wurde in den letzten Jahrzehnten bereits massiv dezimiert:

- Ausbau der B 301 / S1
- Ausbau der Pottendorfer Linie und der Donauländebahn
- Straßenverbreiterungen und –ausbau der Triesterstraße, Laxenburgerstraße, Laaerbergstraße, Simmeringer Hauptstraße etc.
- Ansiedlung von Industriebetrieben westlich der Pottendorfer Linie bis zur Stadtgrenze, diverse Firmen, Verteilzentren von Billa, Zielpunkt etc.
- Bau des neuen Post- und Güterverteilzentrums
- Verlegung des Erdberger Fleischmarktes in den Großmarkt Inzersdorf
- Ausbau des Flughafens Wien (weitere Piste geplant)
- Bau des neuen Heizwerks in der Heizwerkstraße

Auswirkungen:

- Luftverschmutzung gestiegen
- Wesentlich mehr Verkehrsaufkommen
- Stärkerer Lastwagenverkehr auch aus dem Ostbereich
- Gefährdung der Gesundheit der Anrainer durch Abgase, Lärm, Schmutz
- Weniger Landwirtschaft zur Direktversorgung der Wiener Bevölkerung
- In den sogenannten Einkaufsstraßen im Südraum von Wien massives Geschäftssterben von Klein- und Mittelbetrieben
- Dadurch weniger Beschäftigungsmöglichkeiten der Bezirksbewohner
- Erschwerte Einkaufsmöglichkeiten von nicht motorisierten oder in ihrer Beweglichkeit eingeschränkten Bevölkerungsschichten (alte Leute, Behinderte, Mütter mit Kind)
- Großmärkte, die die Preise diktieren können

Alternativen:

- Einbeziehung des geplanten Güterbahnhofs in das Gebiet des neuen Zentralbahnhofs
- Ausnutzung der jetzigen Infrastruktur und Ressourcen im Freudenauer Hafen (Nähe Wasserweg, Luftweg) ohne Belästigung der Bevölkerung

- Verringerung des Individualverkehrs im Südraum von Wien durch:
 - Attraktiveren öffentlichen Verkehr und Anbindung an andere Linien bzw. U-Bahn
 - Schaffung einer direkten Verbindung zwischen Schwechat, Inzersdorf und Liesing ohne mehrmaliges Umsteigen und Umwege
 - Ausbau der U1 mit anderer Linienführung unter Einbeziehung des neu geplanten Wellnessparks Oberlaa über den Großgrünmarkt, das Industriezentrum mit Anschluss an Badner Bahn und U6 bis Liesing (**unterirdisch**, teilweise **noch** ohne teure Tunnelbauweise möglich)
 - Ausbau der S-Bahn über die Pottendorfer Linie von Südbahnhof, Meidling über Baden bis nach Wiener Neustadt durch attraktivere Fahrzeiten, kürzere Intervalle, auch am späteren Abend und am Wochenende.
- Ausbau oder Modernisierung des jetzigen Horrstations (ist ja noch nicht so alt) mit Parkgarage (auch für das Sommerbad verwendbar)
- Damit braucht man keine A24, denn der Verkehr bei Reparatur der A23 kann auch bei Inzersdorf über die S1 umgeleitet werden, oder wie bei der Stelzenautobahn Prater, die auch ohne Umleitung repariert wurde.
- Belebung der Einkaufsstraßen durch Modernisierung, Verkehrsberuhigung, Attraktivitätssteigerung
- Erhaltung eventuell Ausweitung des Bio-Gemüsebaues für Nichtgartenbesitzer
- Verringerung der durch Steuermittel finanzierten Gesundheitskosten durch Förderung der Ausnutzung dieser Grünflächen
 - Schaffung von Spazierwegen in dieser grünen Lunge
 - Wiederherstellung des Rad- und des Wanderweges nach Leopoldsdorf und Hennersdorf durch Herstellung einer Brücke über die S1 in der Höhe Forstweg zum Marterl
 - und einer Brücke über die Liesing in der Höhe der Pottendorfer Linie (vorhandener Radweg in Verlängerung zur Heubergstätten, früherer Durchgang unter der Donauländebahn)
- Schaffung eines Lehrganges für Kinder (und Junggebliebene=
 - Pflanzen
 - Tiere (Rehe, Jansen – bei uns am Nebefeld gab es auch Igel, Marder, Wiesel usw.)
 - Kultur (Johanneskirche, römische Ausgrabungen, Marterln etc.)